

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	338
		<b>TOP:</b>	8
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	609/2023
		<b>GZ:</b>	T
<b>Sitzungstermin:</b>	18.07.2023		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>			
<b>Protokollführung:</b>	Herr Haupt / as		
<b>Betreff:</b>	<b>Sanierung Betriebsstandort Logauweg -Vorprojektbeschluss-</b>		

Vorgang: Ausschuss f. Stadtentwicklung u. Technik vom 04.07.2023, öffentlich, Nr. 268  
Ergebnis: Einbringung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Referats Technischen Referats vom 29.06.2023, GRDRs 609/2023, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Der weiteren Planung zur Sanierung des Betriebsstandortes Logauweg

nach der Machbarkeitsstudie (Anlage 1) der  
OBERMEYER Gebäudeplanung GmbH & Co. KG vom 16.04.2021

der Groben Kostenschätzung des Hochbauamts (Anlage 2) vom 17.03.2023

mit einem Kostenstand (03/2023) in Höhe von brutto 18.201.000 EUR  
zzgl. Prognose für Baupreisentwicklung 4.469.000 EUR  
daraus resultierenden **voraussichtlichen Gesamtkosten**  
**bei Fertigstellung** in Höhe von brutto **22.670.000 EUR**

wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Abwicklung eines VgV-Verfahrens, die anschließende Vergabe der Planungsaufträge sowie die Weiterplanung der Maßnahme bis einschließlich HOAI-Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) durchzuführen.
3. Die Aufwendungen für Planungsleistungen bis einschließlich Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) betragen 1.630.000 EUR. Diese werden im Teilfinanzhaushalt 670 Garten-, Friedhofs- und Forstamt beim Projekt 7.671801 Betriebsstelle Logauweg Sanierung, Ausz.Gr. 7871 Hochbaumaßnahmen, wie folgt gedeckt:

2023	100.000 EUR
2024	1.020.000 EUR
2025	510.000 EUR

Die weiteren Planungs- und Umsetzungsmittel werden zur Projektbeschlussvorlage konkretisiert und gemäß der Darstellung im Abschnitt Finanzielle Auswirkungen voraussichtlich zum Doppelhaushalt 2026/2027 neu angemeldet.

StRin Schiener (90/GRÜNE) betont, ihre Fraktion unterstütze die Sanierung des Betriebsstandorts am Logauweg. Hierfür seien in den Doppelhaushaltsplanberatungen entsprechende Gelder eingestellt worden. Das Thema Wasser stelle gerade in Hitzeperioden in Gärtnereien einen sehr wichtigen Aspekt dar und daher wolle ihre Fraktion auf die Thematik Schwammstadt aufmerksam machen: Hierzu seien in der Vorlage bereits einige Maßnahmen berücksichtigt worden. Zudem sollten Aspekte der Energie für Wärme und Wasser geprüft werden.

Frau Ortmann (Garten-, Friedhofs- und Forstamt, GFF) betont, hierzu bestehe eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz und dem Hochbauamt. Es sei eine große Zisterne vorgesehen, mit der die Wasserbedarfe der Gärtnerei unkompliziert gedeckt werden könnten. Die ersten Impulse seien zwar gesetzt, allerdings seien vielerlei Aspekte noch zu klären. Insgesamt richteten sich die Planungen, wie von StRin Schiener angesprochen, in Richtung einer Schwammstadt. So solle am Logauweg ein moderner, energetisch gut durchdachter Standort errichtet werden.

StRin Schiener weist darauf hin, dass in der Vorlage weiter aufgeführt werde, der Logauweg werde von LKW mit 40 Tonnen befahren. Aufgrund der demnächst geplanten benachbarten Bebauung mit Wohnen und Pflegeplätzen müsse der Lärmschutz zumindest im nächsten Bebauungsplan berücksichtigt werden. Frau Ortmann erklärt, hierzu seien bereits verschiedene Untersuchungen durchgeführt worden. Das Befahren des Logauwegs mit großen Abfallfahrzeugen sei nicht vermeidbar, aber die Verwaltung werde das Thema gezielt aufnehmen.

Das Thema Potenzialanalyse sei bereits in der LHS behandelt worden, so StR Dr. Vetter (CDU). Beim vorliegenden Projekt werde ein neues eingeschossiges Sozialgebäude geplant, wobei eingeschossige Gebäude nicht mehr zeitgemäß seien. Auf seine Frage, ob eine Option zu einer späteren Aufstockung bestehe, betont Frau Ortmann, die dortige Fläche biete lediglich einen genau bestimmten umbauten Raum. Daher sei ein einfaches Aufstocken höchstwahrscheinlich nicht möglich, da eine Bindung an die bereits bestehenden Gebäude bestehe.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, stellt BM Pätzold fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Haupt / as

## Verteiler:

- I. Referat T  
zur Weiterbehandlung  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)  
weg. VA
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB/82
  3. S/OB  
*Stabsstelle Klimaschutz*
  4. Referat AKR  
*Haupt- und Personalamt*
  5. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)  
Liegenschaftsamt (2)
  6. Referat SWU  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
  7. *BezA Möhringen*
  8. GPR (2)
  9. Amt für Revision
  10. L/OB-K
  11. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. CDU-Fraktion
  3. SPD-Fraktion
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION  
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  6. FDP-Fraktion
  7. Fraktion FW
  8. AfD-Fraktion
  9. *StRin Yüksel (Einzelstadträtin)*

*kursiv = kein Papierversand*